

MAYER-REPORT

MAYER-HUBARBEITSBÜHNEN – NEUER FIRMENSITZ

www.wirtschaft-regional.de

Juni | 2026



Stolz auf den neuen Stammsitz: Prokuristin Helena Schönherr, Geschäftsführerin Tanja Thaler, Geschäftsführer Jeremy Ulmer und Prokurist und Technischer Leiter Marco de Rosa (v.l.n.r.).

Foto: Oliver Giers

Mehr Raum für Wachstum

► **NEUBAU** | Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH bezieht den neuen Stammsitz in Aalen-Ebnat. Das Betriebs- und Verwaltungsgebäude im Gewerbegebiet ist Ausdruck des kontinuierlichen Wachstums des Unternehmens. Sieben Millionen Euro wurden investiert.

Ende April 2026 zog die Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH in ihr neues Betriebs- und Verwaltungsgebäude im Gewerbegebiet Ebnat in Aalen ein.

Der Neubau ist Ausdruck des kontinuierlichen Wachstums des Unternehmens und zugleich ein Bekenntnis zum Standort Aalen. Mit einer Investition von rund sieben Millionen Euro entstand auf dem Härtsfeld ein Gebäude, das die räumlichen und betrieblichen Anforderungen des Unternehmens auf aktuellem Stand abbildet.

Die Lage im Gewerbegebiet Ebnat ist dabei kein Zufall. Direkt an der Bundesautobahn A7 gelegen, mit guter Sichtbarkeit und optimaler Verkehrsanbindung, erfüllt der Standort zentrale Anforderungen eines Unternehmens, dessen Kerngeschäft die Vermietung, der Verkauf, der Service und Schulungen von Arbeitsbühnen und Staplern ist. Der Wunsch, in Aalen zu bleiben, war dabei von Beginn an klar formuliert. Ebnat bot die geeigneten Voraussetzungen – sowohl infrastrukturell als auch durch die gezielte Entwicklung des Gewerbegebiets für ortsansässige Unternehmen.

Am bisherigen Hauptsitz im Aalener Stadtteil Attenhofen hatte das Unternehmen seine

räumlichen Kapazitäten vollständig ausgeschöpft. Maschinen, Mitarbeitende und Betriebsabläufe kamen auf engstem Raum zusammen. Technischer Leiter Marco De Rosa brachte es beim Spatenstich im Oktober 2024 auf den Punkt: Der Firmensitz platze aus allen Nähten. Dass der Mayer Gruppe am neuen Standort nun dreifach so viel Fläche wie zuvor zur Verfügung steht, ist für den laufenden Betrieb eine wesentliche Verbesserung.

Aalens Oberbürgermeister Frederick Brütting würdigte beim Spatenstich die Investitionsentscheidung des Unternehmens. Das Gewerbegebiet

Ebnat sei bewusst so entwickelt worden, dass auch lokale Handwerksbetriebe und Dienstleister dort einen Platz finden können. Die Investition in den neuen Hauptsitz sei ein deutliches Zeichen des Vertrauens in den Wirtschaftsstandort Aalen. Ebnats Ortsvorsteher Uwe Grieser hob die prominente Lage des Bauplatzes hervor und betonte, dass die Belegung der Fläche mit Arbeitsplätzen und Innovation für den Ortsteil erfreulich sei.

Planung mit Weitblick

Die Zusammenarbeit mit dem beauftragten Architektur-

büro Merz Objektbau aus Aalen begann bereits im Jahr 2022 – zu einem Zeitpunkt, als das Grundstück in Ebnat noch nicht gesichert war. Es gab mehrere Interessenten.

Die Geschäftsführung wandte sich an Jannis Merz mit der Anfrage, ein Konzept zu entwickeln, das Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH bei der Bewerbung um das Grundstück unterstützen sollte. Das Konzept überzeugte, das Grundstück wurde erworben, und die Planung konnte konkretisiert werden. Der Spatenstich folgte im Oktober 2024, der Einzug knapp zwei Jahre später – ein vergleichsweise zügiger Bau-

ablauf für ein Projekt dieser Größenordnung. Für die Belegschaft war der Umzug ein lang und freudig erwarteter Schritt.

Wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Mitarbeitenden von Anfang an in die Konzeption einbezogen wurden. Die beiden Geschäftsführer Tanja Thaler und Jeremy Ulmer legten dabei großen Wert darauf, die verschiedenen Bereiche aktiv zu beteiligen. Konkrete Wünsche und Optimierungsvorschläge aus der Belegschaft flossen direkt in die Planung ein. Der Effekt war und ist laut Ulmer deutlich spürbar: „Es gab Mitarbeiter, die am Wochenende auf die Baustelle ge-

fahren sind, um sich die Fortschritte anzusehen, fast schon wie Eigentümer. Alle freuten sich wirklich auf den Umzug und haben das neue Gebäude von Beginn an als ihres angenommen.“

Das gesamte Gebäude wurde mit regionalen Unternehmen realisiert, die alle im Kundentamm vertreten sind. Am neuen Unternehmensstandort in Ebnat arbeiten derzeit rund 35 Mitarbeitende, die Zahl soll weiter steigen. Auch hierfür wurde vorgesorgt mit genug Platz für flexibles räumliches Wachstum vor Ort.

Fortsetzung auf Seite 2



Platz für großes Gerät: In den Hallen und auf dem Gelände in Aalen-Ebnat ist Platz auch für die großen Arbeitsbühnen. Sowohl in der Gerätehalle als auch im Freigelände. Foto: Oliver Giers



Der neue Firmensitz der Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH in Aalen-Ebnat von oben. Foto: Oliver Giers

Ein Flughafen als kreatives Leitbild

› **NEUBAU II** Die Werkhallen als Herz, die Büros als Tower, die Verbindungen kurz und direkt – Architekt Jannis Merz wollte den dynamischen Firmenalltag visualisieren, Funktionseinheiten bündeln und zudem logische Schnittstellen schaffen.

Fortsetzung von Seite 1

Wer das neue Gebäude von Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH in Aalen-Ebnat betrachtet, erkennt schnell, dass es sich nicht um einen Standardindustriebau handelt. Die goldschimmernde Fassade, die gefalteten Wandelemente, die markante Silhouette des Bürotrakts – hinter all dem steckt ein durchdachtes architektonisches Konzept. Verantwortlich dafür ist Jannis Merz, Geschäftsführer der Merz Objektbau aus Aalen.

Jannis Merz übernahm das Büro Merz Objektbau 2020 gemeinsam mit Markus Bamann – als Familienbetrieb in dritter Generation, gewachsen aus einem klassischen Architekturbüro zu einem interdisziplinären Planungs- und Projektentwicklungsunternehmen mit heute rund 30 Mitarbeitenden. Das Büro ist für Industrieunternehmen, Gewerbebetriebe, Kommunen und private Auftraggeber tätig und deckt sämtliche Planungs- und Projektentwicklungsleistungen aus einer Hand ab.

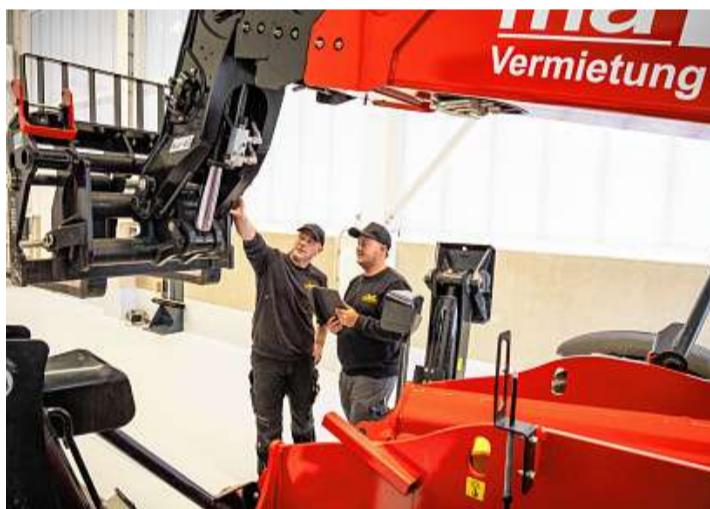
Der Ausgangspunkt der Zusammenarbeit mit Mayer Arbeitsbühnen war klar umrissen: Die Geschäftsführer Tanja Thaler und Jeremy Ulmer wollte kein typisches Gebäude von der Stange. Vielmehr sollte sich der neue Bau von klassischen Industriebauten abheben, ohne dabei wirtschaftliche Rahmenbedingungen außer Acht zu lassen. Diese Balance zwischen gestalterischem Anspruch und funktionaler sowie wirtschaftlicher Tragfähigkeit beschreibt Merz als eine der zentralen Aufgaben des Entwurfs.

Das Leitmotiv, das sich durch die gesamte Planung zieht, leitet sich direkt aus dem Betrieb von Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH ab: Das Gebäude funktioniert wie ein Flughafen. Maschinen werden ausgeliefert, kehren zurück, werden gewartet und stehen für den nächsten Einsatz bereit – ein kontinuierlicher Kreislauf aus Logistik, Betrieb und Service. Diesem Prinzip folgt die funktionale Gliederung des Gebäudes: Die Produktionsbereiche, die Werk-



Die Fassade des Firmensitzes hat eine markante Silhouette, deren goldfarbene Verkleidung nach Licht changiert.

Foto: Oliver Giers



Die neue Werkstatt ist hell und bietet viel Platz.

Foto: Oliver Giers



Überdacht kann be- und entladen werden.

Foto: Jan-Philipp Strobel

statt und die Maschinenlagerhalle bilden den operativen Kern. Der Bürotrakt übernimmt die Rolle des Kontrollturms – mit direktem Sichtbezug zur Zufahrt des Geländes, um den Überblick über Maschinenbewegungen zu behalten.

Die goldene Fassade auf dem Härtsfeld

In der Gesamtform ist das Gebäude in der Sicht von oben ein kompaktes Rechteck. In den Ansichten entfaltet es durch abgeschrägte Wandelemente und

gefaltete Fensterleibungen eine eigene Wirkung: Die Fassadengestaltung soll die Dynamik des Unternehmens widerspiegeln – die ständige Bewegung der Maschinen, den Betrieb, der nie ganz stillsteht. Merz beschreibt es als bewusste Entscheidung

gegen Starrheit und für eine lebendige Außenwirkung.

Besonders prägend ist die Fassade des Bürogebäudes: Eine eigens angefertigte, unregelmäßig gefaltete Trapezblechverkleidung in einem goldschimmernden Ton ver-

leiht dem Gebäude eine unverwechselbare Erscheinung. Je nach Lichtverhältnissen und Witterung zeigt die Fassade ein anderes Gesicht. Merz spricht von der „reflektierenden Schmuckschatulle auf dem Härtsfeld“ – ein Gebäude, das am Standort entlang der A7 bewusst Aufmerksamkeit erzeugt. Eine Ampelsituation in unmittelbarer Nähe sorgt dafür, dass Vorbeifahrende das Gebäude tatsächlich in Ruhe wahrnehmen können. Das Material ist auf Langlebigkeit ausgelegt. Ziel war eine zeitgemäße Architektur, die nicht modischen Trends folgt, sondern dauerhaft Bestand hat.

Die Maschinenhalle für die kleineren Geräte ist mit einer Fassade aus Profilitglas verkleidet – einem transluzenten Material, das bei Dunkelheit ein Lichtspiel erzeugt und das Gebäude auch abends im Straßenbild präsent hält.

Im Inneren des Bürogebäudes wurde auf eine harmonische Farbgestaltung gesetzt: eine Palette pastelliger Töne, umgesetzt in Wandfarben, Teppichböden und Einbaumöbeln, die in enger Zusammenarbeit mit einem regionalen Schreiner entwickelt wurden. Werkstatt und Waschanlage haben jeweils ihre eigene Farbidentität: Die Werkstatt erhielt ein kräftig gelbes Treppen- und Lagerregal, das vor dem Sichtbetonhintergrund bewusst hervortritt; die Waschanlage ist in Blautönen gehalten. Merz beschreibt das Ziel so: Jeder Raum soll seinen eigenen Aha-Effekt haben.

Das Gebäude ist nach KfW-40-Standard geplant. Die Nachhaltigkeit ergibt sich vor allem aus der Kompaktheit des Baukörpers sowie aus den verwendeten, langlebigen Materialien. Der Bürotrakt ist als Massivbau mit Mineralwolle ausgeführt, die Produktionsbereiche in Stahl-Leichtbauweise. Ergänzend ist eine Photovoltaikanlage auf dem Dach vorhanden. Auf aufwändige oder kurzlebige Materialien wurde bewusst verzichtet – das Gebäude ist auf einen langfristigen Betrieb mit geringem Instandhaltungsaufwand ausgelegt.

INTELLIGENTE LÖSUNGEN
IN DER ELEKTRISCHEN GEBÄUDETECHNIK

- › ELEKTROINSTALLATION / ENERGIETECHNIK
- › GEBÄUDEAUTOMATION
- › GEFAHRENMELDE- & SICHERHEITSTECHNIK
- › DATEN- & KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Wir gratulieren herzlich zum gelungenen Neubau und bedanken uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

HELDELE AALEN GMBH
Heinrich-Rieger-Str. 1 | 73430 Aalen | www.heldele-aalen.de

SAM

Das Team von SAM -Stapler-Arbeitsbühnen-Maschinenservice GmbH gratuliert herzlich zum Neubau und wünscht für die Zukunft nur das Beste.

SAM
STAPLER ARBEITSBÜHNEN MASCHINENSERVICE GMBH
SAM -Stapler-Arbeitsbühnen-Maschinenservice GmbH
Am Keuper 12
90475 Nürnberg

STARNBERGER MIETGERÄTE

Alles Gute für die Zukunft!

Wir gratulieren der Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH zum neuen Firmensitz.

Starnberger Mietgeräte GmbH
Angerbreite 23
82541 Münsing-Degerndorf

TRAUB

WIR BAUEN, WAS BLEIBT.

Gewerbebau mit Beton – vom individuellen Fertigteil zum schlüsselfertigen Bauen und vieles mehr.

franz-traub.de

EW Estrich Wagner

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Neubau!

Auch hier haben wir die Estricharbeiten ausgeführt.

Estrich Wagner GmbH
Fußbodenbau
73431 Aalen, Kochertalstraße 10
Tel. (07361) 9364-0 • Fax 93 64-20
estrich-wagner@t-online.de

Wir lieferten die gesamten Vorhänge und verlegten die kompletten Bodenbeläge und gratulieren zum gelungenen Neubau

DECO DOMUS ERHARD
Objekt- und Raumausstattung

Ihr Meisterbetrieb für:

- Design-Beläge + Vinyl
- Landhausdielen
- Massiv- u. Fertigparkett
- Laminat + Kork
- Kugelgarn + Nadelfilz
- Linoleum
- Teppichböden

Tel.: 09081/25 96-0
Hofer Straße 6 • 86720 Nördlingen
www.decodomus-erhard.de

WIRTSCHAFT REGIONAL

Wir erreichen Ihre Marktpartner.

Kontaktieren Sie uns!
Jörg Gschwinder
j.gschwinder@sdz-medien.de
Sina Yagiz
s.yagiz@sdz-medien.de

New Work hält Einzug

› **ARBEITEN** Teamgedanke: Das Gebäude führt die unterschiedlichen Gewerke räumlich zusammen.

Alle Mitarbeitenden betreten das neue Gebäude in Aalen-Ebnat durch denselben Eingang – Bürokaufleute, Werkstattmechaniker und Berufskraftfahrer und -fahrerinnen gleichermaßen. Diese gestalterische Entscheidung ist Programm: Sie steht für eine Unternehmenskultur, die Abteilungsgrenzen bewusst nicht als Trennlinien versteht.

Das neue Betriebsgebäude in Ebnat folgt nicht nur logistischen und technischen Anforderungen – es setzt auch einen klaren Rahmen dafür, wie Zusammenarbeit bei der Mayer Gruppe funktionieren soll. Der Ansatz des New Work, also einer Arbeitsorganisation, die auf Offenheit, Begegnung und kurzen Wegen basiert, war für Architekt Jannis Merz von Merz Objektbau und das Mayer Gruppe-Team ein wesentlicher Bestandteil der Planung.

Der Teamgedanke als konzeptionelle Grundlage

Zu Beginn des Planungsprozesses stand eine grundlegende Frage: Wofür steht die Mayer Gruppe, was ist den Mitarbeitenden im Alltag wichtig – und wie lässt sich das räumlich abbilden? Merz nutzte dafür narrative Bildmethoden, um Führungskräfte und Mitarbeitende in den Austausch zu bringen. Das Ergebnis war eindeutig: Das Unternehmen versteht sich als Team – mit dem Wunsch, dass das auch im Gebäude spürbar ist. Physisch müssen die Arbeits-

reiche voneinander getrennt sein. Im Geist soll es keine Barrieren zwischen Büro, Werkstatt und Fahrerpool geben.

Dieser Grundgedanke prägt die Erschließung des Gebäudes: Alle Mitarbeitenden kommen morgens durch denselben Haupteingang. Von dort aus verzweigen sich die Wege in die jeweiligen Funktionsbereiche. Die kaufmännischen Büros befinden sich in den oberen beiden Geschossen des Bürotrakts; im Erdgeschoss sind die Werkstattbüros sowie Mitarbeiteräume für die Fahrerinnen und Fahrer untergebracht.

Offene Bürolandschaften mit klarer Struktur

Für alle Mitarbeitenden hat Mayer Arbeitsbühnen zwei Mitarbeiterappartements mit je rund 25 Quadratmetern, eigener Küchenzeile und Bad eingerichtet. Ein Anwendungsbeispiel ist die Nutzung durch die Berufskraftfahrer und -fahrerinnen, die nach einer langen Fahrt spät zurückkehren oder früh starten müssen. Die Übernachtungsmöglichkeit vor Ort bietet Komfort und eine Alternative zur frühen oder späten Fahrt von oder nach Hause.

In den Bürogeschossen wurden offene Arbeitsbereiche mit fest definierten Rückzugsmöglichkeiten kombiniert. Das Ergebnis ist kein reines Großraumbüro, sondern eine strukturierte Bürolandschaft mit großzügigen Arbeitsflächen, Teambereichen und gut ausgestatteten Bespre-

chungsräumen. Die Mitarbeitenden verfügen über feste Arbeitsplätze. Das Konzept ist langfristig angelegt und so dimensioniert, dass eine weitere Verdichtung bei fortgesetztem Wachstum möglich ist. Merz beschreibt das als bewusste Entscheidung: Nicht der aktuelle Trend wurde umgesetzt, sondern eine Lösung, die dauerhaft trägt.

Die Farbgestaltung ist ein weiteres wesentliches Element der Innenraumgestaltung. Statt industrietypischer Neutraltöne wurden pastellere Farben eingesetzt, die sich durch Wandfarben, Bodenbeläge und Einbaumöbel ziehen. Ein Kautschukbodenbelag nimmt diese Farbtöne auf und erzeugt eine ruhige, aber lebendige Atmosphäre. Jeder Bereich des Gebäudes hat dabei seine eigene Farbcharakteristik – ein Gestaltungsansatz, der nach Merz' Beschreibung dazu beitragen soll, dass das Arbeiten im Gebäude als angenehm und positiv wahrgenommen wird.

Der Gemeinschaftsbereich als Treffpunkt

Im obersten Geschoss befindet sich ein Gemeinschaftsbereich mit Work-Café-Charakter, der als zentraler Treffpunkt für alle Mitarbeitenden eingerichtet ist – unabhängig von ihrer Abteilung. Angrenzend liegt der Schulungs- und Seminarraum. Der Gemeinschaftsbereich ist nicht nur über das Treppenhaus des Bürotrakts erreichbar, sondern verfügt auch über einen di-



Der offene Eingangsbereich führt sowohl in die Büro- als auch Werkstattbereiche.

Fotos: Oliver Giers



Meetingpoint für alle: Der Aufenthaltsbereich für Pausen ist ebenso wie die Büroräume in freundlichen, pastelligen Farben und sehr modern gehalten.

Foto: Oliver Giers

rekten Zugang aus der Werkstatt. So können Mitarbeitende aus den produktiven Bereichen direkt zur gemeinsamen Mittagspause dazukommen, ohne den Umweg über den Büroeingang nehmen zu müssen. Die Belegschaft plant zudem gemeinsame Teamevents und ge-

meinsames Kochen in der Mittagspause. Der New-Work-Gedanke wird damit nicht allein über Raumkonzepte umgesetzt, sondern durch konkrete gemeinsame Formate im Alltag ergänzt. Direkt an den Gemeinschaftsbereich schließt eine Dachterrasse an, die ebenfalls

für solche gemeinsamen Aktivitäten genutzt werden soll. In einem Standort wie Ebnat, wo die nächste Gastronomie nicht unmittelbar vor Ort ist, bietet die Terrasse den Mitarbeitenden einen eigenen Aufenthaltsbereich – mit weitem Blick übers Härtsfeld.



Die Hallen bieten auch für die großen Scania-Modelle reichlich Platz, sodass die Berufskraftfahrer und -fahrerinnen ihre Geräte optimal laden und für den Transport sichern können.

Foto: Jan-Philipp Strobel

WIR SUCHEN: (m/w/d)

- MONTEUR / OBERMONTEUR
- SCHLOSSER / SCHWEISER
- ZERSpanungsmechaniker
- ELEKTRIKER / MECHATRONIKER

WIR BILDEN AUS: (m/w/d)

- KONSTRUKTIONSMECHANIKER
- ZERSpanungsmechaniker
- MECHATRONIKER

DEINE VORTEILE BEI UNS:

- Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis
- Verantwortungsvolle Tätigkeit
- Moderne und ergonom. Arbeitsplätze
- Attraktives Vergütungsmodell
- Sachzuwendungen
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitsbedingungen
- Unternehmens-Events
- Attraktives E-Bike-Leasing (JobRad)
- Altersvorsorge mit Arbeitgeberzuschuss
- Bezuschusstes Mittagessen

Handwerkerstraße 8, 73460 Hüttlingen
Tel. +49(0)7361/80476-0
www.antras.de info@antras.de

Herzlichen Glückwunsch zum Neubau!

Wir bedanken uns für das Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit und wünschen der Firma Mayer viel Erfolg, Wachstum und eine erfolgreiche Zukunft.

Wir bauen Ihren GRÜNSTROM!
Für eine saubere Zukunft

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und gratulieren der Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH herzlich zum Neubau.

Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft
Individuelle Photovoltaiklösungen für Gewerbe, Industrie und Privatkunden.

- ✓ Alles aus einer Hand
- ✓ Regional & zuverlässig
- ✓ Individuelle Energiekonzepte
- ✓ Professionelle Beratung

Palme Solar GmbH
Robert-Koch-Straße 12
73432 Aalen-Unterkochen
Tel: 07361 8299940
www.palme-solar.de

Läuft.
Netzwerk. Telefon. Hardware. Internet Security.
Individuelle Lösungen von Ihrem Partner für IT-Systeme.

Ostalb IT GmbH · Karlsplatz 7 · 73433 Aalen · +49 (0) 7361 92445-0 · www.ostalb-it.de · email@ostalb-it.de

Wir gratulieren der Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH herzlich zum Neubau und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

merz objektbau
Architektur & Projektentwicklung

**NEUBAU
HUBARBEITSBÜHNEN
MAYER, EBNAT**

Wir gratulieren zum Neubau und bedanken uns für das Vertrauen und die Zusammenarbeit. Wir wünschen dem Team viel Freude und Erfolg am neuen Standort.
merzobjekt.de

33 Jahre Mayer Hubarbeitsbühnen

► **WACHSTUM** Die kontinuierliche Erweiterung des Unternehmens hin zum international tätigen Rundum-Dienstleister für Kunden

Drei Jahrzehnte Unternehmensgeschichte, ein klares Entwicklungsmuster: Alles begann 1993 mit der Gründung durch Erwin und Edltraud Mayer. Was vor 33 Jahren mit wenigen Hubarbeitsbühnen begann, ist heute ein europaweit tätiges Unternehmen mit rund 900 Geräten im Mietpark, einem breiten Serviceangebot und einer Belegschaft, die kontinuierlich wächst und inzwischen ein junges, dynamisches Team bildet.

Der Bezug des neuen Firmensitzes in Aalen-Ebnat ist ein Schritt, der die bisherige erfolgreiche Entwicklung auch räumlich sichtbar macht.

Vom Nischenanbieter zum vielseitigen Dienstleister

Als das Unternehmen gegründet wurde, war die Branche eine andere. Gerüste und Leitern dominierten die Baustellen – aufwändig im Aufbau, zeitintensiv und im Vergleich zu modernen Arbeitsbühnen wenig flexibel. Hubarbeitsbühnen setzten sich zunehmend durch, weil sie schneller einsatzbereit sind und sich wirtschaftlich effizienter betreiben lassen. Auf Großprojekten sind sie heute Standard – ob bei Fassadenarbeiten, Reinigungsarbeiten in der Höhe oder anderen Einsatzbereichen. Mayer Arbeitsbühnen baute seinen Mietpark auf und wuchs mit der stei-

genden Nachfrage zu einem mittelständischen Rundum-Partner für Kunden aller Art.

Bis etwa 2010 war das Geschäft überwiegend regional ausgerichtet. Der entscheidende Wandel vollzog sich zwischen 2012 und 2019: Der Mietpark wurde auf rund 900 Geräte ausgebaut, die Mitarbeiterzahl wuchs auf heute rund 55 Beschäftigte, davon 35 vor Ort in Ebnat. Mit dem Eintritt von Tobias Werner als Account Manager öffnete sich das Unternehmen gezielt für internationale Kunden. Empfehlungen aus dem bestehenden Kunden- und Großprojekte – darunter Baustellen für Amazon – trugen zur überregionalen Bekanntheit bei.

Das Unternehmen bedient heute ein breites Kundensegment – vom Privatprojekt bis zum europaweiten Industrieauftrag. Kundennähe ist dabei ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie: Langfristige Kundenbeziehungen entstehen laut Thaler durch Verlässlichkeit und die Fähigkeit, individuelle Anforderungen zu erfüllen. Mayer Arbeitsbühnen ist für Kunden grundsätzlich rund um die Uhr erreichbar – das Vertrauen der Kunden in den Partner soll zu jeder Zeit, ob im Routinebetrieb oder in dringenden Situationen, gerechtfertigt sein. In den vergangenen drei Jahren hat die Mayer Gruppe ihr Portfolio durch zwei Firmen-



Schulung mit Praxisbezug: Die Teilnehmer erhalten neben der theoretischen Information auch praktisches Fahrtraining und Tipps für den effizienten Einsatz der Geräte.
Foto: Jan-Philipp Strobel

zweige erweitert, durch die Service und Verkauf noch besser aufgestellt sind.

Rundumservice von Wartung bis Schulungen

Das Kernangebot der Mayer Gruppe umfasst auch Wartung und Serviceleistung wie UVV-

Prüfungen der kundeneigenen Geräte, also die Kontrolle von Fahrzeugen auf ihren sicheren Zustand, um Unfälle zu verhindern und die Arbeitssicherheit beim Einsatz zu gewährleisten, sowie Ersatzteilservices.

Eine weitere Serviceleistung sind die Schulungen und jährlichen Unterweisungen. Hier bietet Ma-

yer Arbeitsbühnen sowohl spezialisierte Bedienschulungen für Hubarbeitsbühnen als auch für Frontstapler und Teleskopstapler an. Der Vorteil: So können Teilnehmer an einem Tag ihren Befähigungsnachweis erwerben, spezialisiert auf das Gerät, das sie führen werden. Alle Schulungen erfüllen die gesetzlichen Anforder-

ungen. Für den internationalen Einsatz ist auch eine IPAF-Schulung im Angebot, ein standardisiertes Schulungsprogramm, das international anerkannt ist.

Am neuen Standort steht für alle Schulungen ein eigener moderner Schulungsraum zur Verfügung, in dem bis zu 30 Personen Platz finden. Mehrmals pro Woche finden Schulungen und jährliche Unterweisungen statt, wie Schulungstrainer und langjähriger Mitarbeiter Jörg Stiedl erläutert. Die Schulungen sind jeweils in zwei Teile aufgliedert, den theoretischen Unterricht und die praktische Fahrwendung, die auf dem Gelände oder in den Hallenbereichen stattfindet. Den Abschluss bildet jeweils eine Prüfung. Danach bekommen die Teilnehmer Nachweis und Zertifikat.

Individuelle Kauf- und Mietkauf-Optionen und langfristige Mietverträge zu neuen und gebrauchten Maschinen runden das Dienstleistungsangebot der Mayer Gruppe ab, ebenso Speziallösungen – etwa der Geräteinsatz in Reinräumen, bei denen spezielle Anforderungen an die Arbeitsbühnen und Stapler gestellt werden, wie ein Betrieb ohne Öl. Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH versteht sich mit seinem Leistungsportfolio als vollständiger Dienstleister: von der Beratung über Verkauf und Vermietung, Lieferung und Service bis hin zur passenden Schulung.



In der modernen Werkstatt, die mit einer neuen Fahr schienenehebühne ausgestattet ist, dürfen auch die Azubis mitarbeiten. Foto: Oliver Giers



WIR GRATULIEREN ZUM NEUBAU

Das gesamte Dörflinger Team gratuliert unserem Kunden und Partner Mayer Hubarbeitsbühnen recht herzlich zum Neubau – Fassade aus Aluminium UNIKO-Paneele in „gold brushed“ – und wünscht für die Zukunft das Allerbeste.



Dörflinger Bedachungs- und Fassadenbau GmbH & Co., Poststraße 30, 89522 Heidenheim, Telefon 07321/91 87-0, info@doerflinger-web.de, www.doerflinger-web.de

Die Mitarbeiter sind das Herz des Unternehmens

► **ARBEITEN UND AUSBILDUNG** Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH legt Wert auf eine gute Ausbildung und setzt von Start an hohes Vertrauen in jeden einzelnen Mitarbeiter.

Bei der Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH sind die Mitarbeitenden mehr als nur Belegschaft – sie sind die Grundlage für die Servicequalität, die das Unternehmen seinen Kunden gegenüber sicherstellt. Wer Kunden langfristig binden will, braucht Personal, das verlässlich und kompetent agiert. Deshalb setzt das Unternehmen konsequent auf eigene Ausbildung.

Mechatroniker für Land- und Baumaschinentechnik

Einer der zentralen Ausbildungsbereiche ist der zum Mechatroniker für Land- und Baumaschinen. In der unternehmenseigenen Werkstatt – technisch auf aktuellem Stand, dar-

unter eine Fahr schienenehebühne mit bis zu 40 Tonnen Tragkraft – werden Auszubildende praxisnah ausgebildet. Die Werkstatt ist auch für Industrieunternehmen, landwirtschaftliche Betriebe und Handwerker der Region ein Anlaufpunkt für Wartung und Reparatur. Das macht den Ausbildungsbereich vielschichtig.

Büromanagement und Handel

Im kaufmännischen Bereich bildet Mayer Arbeitsbühnen im Büromanagement aus. Dass daraus echte Karrieren erwachsen können, zeigen Geschäftsführer Jeremy Ulmer, der 2012 als Auszubildender begann, wie auch Prokuristin Helena Schön-

herr, die ebenfalls ihre Ausbildung im Unternehmen absolvierte. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Weiterentwicklung und zur Übernahme von Verantwortung – beides fördert und fordert das Unternehmen aktiv.

Berufskraftfahrer: Verantwortung von Anfang an

Anspruchsvoll ist die dreijährige Ausbildung zum Berufskraftfahrer bzw. zum Berufskraftfahrer. Nach bestandener Ausbildung steigen die Absolventen unmittelbar als Fahrer der großen Scania-Schwerlasttransporter ein, mit denen Mietgeräte geliefert werden – das setzt erhebliches Vertrauen voraus. Dass dieser Bereich offen

für alle ist, zeigt das Beispiel von Michelle, die derzeit die Ausbildung absolviert. Bereits während der Ausbildung begleitet sie, wie die anderen Azubis, erfahrene Kollegen auf Touren, die mitunter ins europäische Ausland führen. Die älteren sind dabei auch die Mentoren des Nachwuchses.

Zahlreiche Mitarbeitende aus allen Bereichen sind bereits seit ihrer Ausbildung im Unternehmen geblieben, darunter Julia Wolpert in der Vermietung und Berufskraftfahrer Luis Marton. Auch langjährige Mitarbeitende wie Chantal Maier, Claudiu Boian, Jörg Stiedl und Markus Padöller sind seit vielen Jahren mit an Bord. Diese Treue spricht für sich und für die Mayer Gruppe als Arbeitgeber.



MIT HERZ, HAND UND VERSTAND.

Dach und Wand für Generationen.

Wir von Kratky wissen, wie sich höchste Qualität erzielen lässt: Mit der Leidenschaft des Schwaben. Mit der Power und Präzision des Handwerkers. Mit der Effektivität des Unternehmers. Mit den nachhaltig besten Materialien und Maschinen. Mit einem grandiosen Team.

Lernen Sie uns kennen: kratky.de



Builtech Group

Objekt- und Anlagenbau
Industrie
Privatkunden

Ihre Wünsche im Fokus – unsere Erfahrung im Einsatz.

Dürr & Feil Gebäudetechnik GmbH
Mühlgraben 58, 73479 Ellwangen (Jagst)
info@duerr-feil.de | +49 (0) 7961/9029 0
www.duerr-feil.de